

Der Peifekopp

Zeitung der
Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg



Ausgabe Nr. 19 · Juli 2007

Anzeige



Jetzt neu: Handy-Guthaben
aufladen an den Geldautomaten
Ihrer Sparkasse.

 Sparkasse
Dillenburg

Handy-Guthaben aufgebraucht? Probieren Sie doch einmal die clevere Lösung: Laden Sie Ihr Handy-Guthaben an den zahlreichen Geldautomaten der Bezirkssparkasse Dillenburg auf. Mit Ihrer SparkassenCard, schnell und einfach, unabhängig von Öffnungszeiten. Einer unserer Geldautomaten ist garantiert auch in Ihrer Nähe.

Sparkasse. Gut für unsere Region.

Grußwort

Das „Schiedsrichter-Sommerloch“

Letzter Saisonspieltag, noch ein paar Spiele in der Relegation, dann ist diese Saison schon wieder Vergangenheit. Außer ein paar Jugendturnieren haben nun auch die Schiedsrichter Sommerpause. Urlaub und relaxen, Kräfte sammeln und neu motivieren. Spätestens wenn ab Anfang Juli die ersten Teams wieder ins Training einsteigen und die ersten Testspiele absolvieren, sind auch die ersten Referees wieder aktiv. Meist reichen schon ein paar Tage „Abstinenz“, um die Lust auf's Spiele leiten wieder groß werden zu lassen.



„Was gibt's Neues, gibt es Regeländerungen?“ - so die meist gestellte Frage unter Schiedsrichtern. Verständlich und auch richtig und wichtig. Doch darf der Blick auf das Neue nicht die alltäglichen und grundlegenden Dinge in den Hintergrund drängen: Voraussetzungen für die neue Saison schaffen. Körperlich, regeltechnisch und von der Einstellung durch Vorbereitungsspiele wieder „rein finden“, alte Sicherheit erlangen und dabei Fehlerquellen erkennen und abstellen. Äußerst wichtig ist es, auch Spiele von Kollegen und mit Kollegen anzuschauen. Dabei Erkenntnisse ansprechen und besprechen, Sinnvolles und Gutes für die eigene Spielleitung speichern. Gerade für junge SR eine hervorragende Gelegenheit, Erfahrungen kostenlos aus erster Hand und von Experten zu erhalten. Nicht alle Erfahrungen muss man schmerzhaft selbst machen. Man kann auch auf diese Weise sehr viel lernen und von anderen profitieren. Bei eigenen Spielen und im Gespann gilt es immer wieder, Rückmeldung - auf Neudeutsch „Feedback“ - einzufordern. Der Eindruck, den man von sich selbst hat, deckt sich nicht immer mit dem Bild, das man aus Sicht des Gegenübers abgibt. Die Rückmeldung eines Experten zu ignorieren, wäre geradezu fahrlässig und wenig professionell. Egal ob es sich dabei um Obmann Rainer Wendland, Verbandsbeobachter „Bobo“ Menk, „Spitzenschiedsrichter“ Ralf Viktora, SR-Lehrwart Roland Horschitz oder aber einen 15-jährigen SR-Neuling handelt. Jeder Tipp oder Hinweis sollte uns zum Nachdenken anregen. Ob und wie er zu verwenden ist, muss jeder dann für sich selbst entscheiden. Dabei sollte man den Tipgeber nicht als Theoretiker abwerten, denn beste Kenntnisse in der Theorie sind eine wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung zum erstklassigen Praktiker.

In diesem Sinne einen guten Start in eine erfolgreiche Saison 2007/2008!

Euer Lutz Wagner (HFV-Schiedsrichter-Lehrwart und Bundesliga-Schiri)

P.S.: Zu guter Letzt noch ein Wort zu Eurer SR-Zeitung: Kompliment!

Inhaltsverzeichnis und Impressum

Grußwort:	Seite 3
Inhaltsverzeichnis/Impressum:	Seite 4
Bericht vom Fußball-Bezirks-Turnier der Schiedsrichter:	Seite 5
Kreisschiedsrichterausschuss und Termine im Überblick:	Seite 8
Regelfragen/Runde Geburtstage im Überblick:	Seite 11
Jahresbericht des Kreisschiedsrichterobmanns:	Seite 12
Die höherklassigen Schiedsrichter in der Saison 2007/2008:	Seite 15
Porträt:	Seite 16
Schiedsrichter-Geschichte und -Geschichten:	Seite 18
Auflösung der Regelfragen:	Seite 21
Steckbrief:	Seite 22

Dillkreis-Schiedsrichter im Internet: www.sr-dill.de

Der Peifekopp - Impressum

„Der Peifekopp“ ist das Mitteilungsblatt der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg.

Herausgeber: Fußball-Förderverein des Dillkreises, Martin Seidel, Steingasse 8, 35768 Eisemroth.

Die Zeitung erscheint dreimal jährlich - und zwar zum 1. Juli, 1. November und 1. März.

Auflage: 500 Exemplare

„Der Peifekopp“ wird kostenlos an die Fußball-Vereine des Fußballkreises Dillenburg, Funktionäre, befreundete Schiedsrichter-Vereinigungen und interessierte Sportfreunde verteilt.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts/Redaktionsadresse: Joachim Spahn, Johannisbergstraße 69, 35745 Herborn, Tel. 02772/924788, Handy 0162/5227525, E-Mail: JojoSpahn@aol.com

Druck: Druckerei Roth, Inh. E. Kranz, Auf dem Überberg 1, 35764 Sinn-Fleisbach, Telefon 02772/52385

Redaktion: Joachim Spahn, Ralf Viktora, Helmut Metz.

Neues von den Dillkreis-Schiedsrichtern

SR-Vereinigung Frankenberg neuer Titelträger:

Bezirks-Turnier in Berghausen: „Rote Laterne“ für die Dillkreis-Schiedsrichter

Von Joachim Spahn

Mit dem fünften und letzten Platz im Gepäck kehrten die Fußballer der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg vom Bezirks-Turnier in den ehemaligen Dillkreis zurück.

Da die Teams aus Biedenkopf und Marburg keine Mannschaft stellen konnten, waren es letztlich fünf Teams, die auf dem idyllisch gelegenen Sportgelände des FSV „Glück Auf“ Berghausen im Modus „Jeder gegen jeden“ ihre Kräfte maßen. Die gemeinsame Ausrichtung des Turniers hatten der Titelverteidiger, die Schiri-Vereinigung Wetzlar, sowie der gastgebende Fußball-B-Ligist übernommen.

Unter der souveränen Leitung der beiden jungen Schiedsrichterinnen Janine Dutschmann (SC 2007 Münchholzhausen/Dutenhofen) und Katharina Find (SG 1908 Oberbiel) lieferten sich die teilnehmenden Mannschaften faire Spiele, denen auch der Wettergott wohlgesonnen war. Pünktlich zum Turnier-Beginn verzog sich ein Gewitter, und auch der anfängliche „Stark-Regen“ ließ nach. Die Leitung der Veranstaltung lag in den Händen des Wetzlarer Kreis-schiedsrichterobmanns Karsten Gombel und seines Stellvertreters Timo Weber. Neuer Bezirksmeister der Schiedsrichter-Mannschaften ist die SR-Vereinigung Frankenberg, die lediglich beim anfänglichen 1:1-Unentschieden gegen Alsfeld zwei Zähler liegen ließ. Die übrigen Partien gegen Wetzlar (3:1), Dillenburg (2:0) und Gießen (2:1) entschied das Team aus dem nördlichsten Kreis des Fußball-Bezirks Gießen-Marburg für sich.

Die Dillkreis-Schiris hingegen konnten nur gegen Gießen (1:1) punkten, unterlagen gegen Wetzlar (0:1), Frankenberg (0:2) und Alsfeld (0:1) und hatten so am Turnier-Ende mit einem Punkt und 1:5 Toren die „Rote Laterne“ in ihrem Besitz. Die Ränge zwei bis vier belegten Wetzlar (11:4 Tore/9 Zähler), Gießen (7:7/4) und Alsfeld (2:10/4). Torschützenkönig des Bezirks-Schiri-Turniers wurde Sebastian Zessin (Wetzlar) mit acht Treffern.

Ergebnisse des Bezirks-Schiedsrichter-Turniers in Berghausen: Wetzlar - Dillenburg 1:0, Frankenberg - Alsfeld 1:1, Dillenburg - Gießen 1:1, Frankenberg - Wetzlar 3:1, Alsfeld - Gießen 0:4, Frankenberg - Dillenburg 2:0, Wetzlar - Gießen 4:1, Alsfeld - Dillenburg 1:0, Frankenberg - Gießen 2:1, Alsfeld - Wetzlar 0:5.

Tabelle: 1. Frankenberg 8:3 Tore/10 Punkte, 2. Wetzlar 11:4/9, 3. Gießen 7:7/4, 4. Alsfeld 2:10/4, 5. Dillenburg 1:5/1.

Anzeigen



HANS WERNER HERMANN

TRANSPORTE - KURIER - SERVICE

AM WIESENRAIN 4

35708 HAIGER-SEELBACH

TEL.: 02773/3744 FAX: 72569

MOBIL: 0171/4034228

- Kleintransporte
- Kurierfahrten
- Flughafentransfer
zu günstigen Preisen
- Servicedienste
- Kranken- und
Dialysefahrten

Planen Sie eine Großveranstaltung ?

Bei uns können Sie einen modernen Imbißwagen mieten.

Komplett eingerichtet

- 1 großer und 1 kleiner Grill
- 3 Einzelfriteusen
- 2 Warmhaltebecken
- 1 Kühlvitrine
- 2 Kühlschränke
- 1 Doppelpüle
- 220 V, 16 Ampere Absicherung

Innenmaße 5,20 x 2,00 x 2,30
Erstzulassung 06/2003



Kontakt

Tel. 02772/62827 · Fax 02772/64245

Email Dernbach.Stuben@t-online.de · www.Dernbachstuben.de

Anzeigen

Burger Hof

Eigentümer Familie Haupt

Moderne Fremdenzimmer
Gut bürgerliche Küche · Großer Parkplatz
Garagen

35745 Herborn-Burg · Burger Hauptstraße 16
Telefon (02772) 2382

Im neuen Fell:



So gut, so frisch,
so fein wie immer!

Herborner
Bärenbräu
Export



Auf alle Felle Bärenbräu!

HB Herborner Bärenbräu – Privatbrauerei – 35745 Herborn | Alte Marburger Straße 4

7 - Der Peifekopp - 7

Kreisschiedsrichterausschuss/Termine

Kreisschiedsrichterobmann: Rainer Wendland, Lindenstraße 2, 56477 Nister-Möhrendorf. Tel. privat: (02667) 1509. Tel. Büro: (02667) 1555. Fax privat: (02667) 961877. Tel. mobil: (0170) 7623810. E-Mail: wendland.rainer@t-online.de.

Stellvertretender Kreisschiedsrichterobmann: Herbert Graulich, Bienenweg 16, 35764 Sinn-Fleisbach. Tel. privat: (02772) 54567. Fax privat: (02772) 54567.

Kreis-Lehrwart: Roland Horschitz, Hauptstraße 20, 35745 Herborn. Tel. mobil: (0175) 6693793.

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (ÖMi): Joachim Spahn, Johannisbergstraße 69, 35745 Herborn. Tel. privat: (02772) 924788. Tel. dienstlich: (02771) 874240. Fax privat: (032) 221056942. E-Mail: JojoSpahn@aol.com.

Beisitzer (Ansetzer Frauen, A- und B-Jugend): Bernd Eckhardt, Laaspher Straße 5, 35713 Eschenburg. Tel. privat: (02774) 6363. Fax privat: (02774) 6388. Tel. mobil: (0171) 4983228. E-Mail: b.eckhardt@t-online.de.

Beisitzerin (Anwesenheit, Pflichtsitzungen): Dagmar Jung, Haigerweg 9, 35684 Dillenburg-Frohnhausen. Tel. privat: (02771) 36170. E-Mail: wolfgangjung912@aol.com.

Beisitzer (Ansetzer C- und D-Jugend): Günter Klose, Schulstraße 8, 35689 Dillenburg-Eibach, Tel. privat: (02771) 6513.

Beisitzer (Stellvertretender Kreis-Lehrwart): Sebastian Müller, Döringweg 10, 35745 Herborn. Tel. privat: (02772) 574375. Tel. mobil: (0170) 2884891. E-Mail: muellerdietermann@gmx.de.

Beisitzer (Kassenwart): Jörg Menk, Alter Bahnhofweg 10a, 35745 Schönbach. Tel. privat: (02777) 6818. Tel. mobil: (0175) 5567436. Tel. dienstlich: (02771) 908252. E-Mail: menk-schoenbach@t-online.de.

Termine '07 - Termine '07 - Termine '07

September: Freitag, 7. September, 18.15 Uhr: Sportheim Hörbach, Monatsversammlung, Referat, Kreis-Lehrstab.

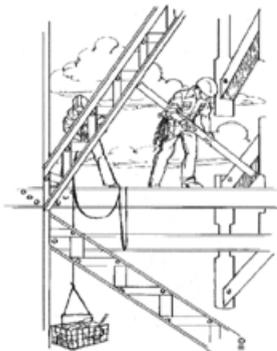
September: Montag, 24. September, 18.30 Uhr: Gaststätte „Bei Brigitte“ in Oberscheld, Nachschulung der Neulinge, Kreis-Lehrstab.

Oktober: Freitag, 12. Oktober, 18.15 Uhr: Sportheim Hörbach, Monatsversammlung, Referat, Kreis-Lehrstab.

November: Freitag, 9. November, 18.15 Uhr: Sportheim Hörbach, Monatsversammlung, Referat, Kreis-Lehrstab.

Dezember: Freitag, 14. Dezember, 18.15 Uhr: Sportheim Hörbach, Monatsversammlung, Referat, Kreis-Lehrstab.

INDUSTRIEMONTAGE
METALLVERARBEITUNG
HOFHEINZ
PERSONALLEASING



Achim Hofheinz
Goldbachstr. 17
35708 Haiger

Telefon 02771-34975
Fax 02771-34932
Mobil 0171-5349454

www.hofheinz-montage.de · ah@hofheinz-montage.de

1 Nacht bei Licht schlafen = 1 Cent*

Natürlich eignet sich die Nacht besonders gut zum Energiesparen. Aber bei diesem Preis können Sie auch mal eine Ausnahme machen.

www.eon-mitte.com

* 12 Stunden Licht mit einer 5-Watt Energiesparlampe
= 0,06 Kilowattstunden à 17 Cent



e-on | Mitte

Geburtstage und Regelfragen

„Runde“ Geburtstage im Überblick:

65. Geburtstag:

8. September: Klaus Müller

60. Geburtstag:

4. August: Dieter Becovic

2. Oktober: Helmut Metz

55. Geburtstag:

14. Juli: Siegfried Teschauer

14. August: Manfred Pevestorf

18. September: Manfred Hees

50. Geburtstag:

4. September: Burkhard Blicher

3. Oktober: Volker Franz

40. Geburtstag:

20. August: Bali Hyseni

14. September: Joachim Spahn

30. Geburtstag:

10. Juli: Mukadder Erdal

28. September: Julian Guth

20. Geburtstag:

3. September: Erdem Durukan

15. Geburtstag:

4. August: Timo Vece

Regelfragen:

Regelfrage 1: Ein Spieler ist ausgewechselt worden. Nachdem er auf der Ersatzspielerbank Platz genommen hat, läuft er bei einer kritischen Situation im eigenen Strafraum auf das Spielfeld und bringt einen Gegenspieler absichtlich und verwarnungswürdig zu Fall. Entscheidung?

Regelfrage 2: Ein Spieler humpelt zur Seitenlinie, um sich behandeln zu lassen. Er stellt aber nur das verletzte Bein außerhalb des Spielfeldes. Als der Ball in seine Nähe kommt, spielt er ihn einem Mitspieler zu, der den Ball neben das Tor schießt. Entscheidungen?

Regelfrage 3: Ein Angreifer wird im Strafraum von einem Abwehrspieler gestoßen, als er den Ball aufs Tor schießen will. Der Schiedsrichter lässt Vorteil laufen, da der Spieler noch zum Schuss kommt. Dieser aber schießt den Ball weit am Tor vorbei. Entscheidung?

Regelfrage 4: Ein Strafstoß in der normalen Spielzeit wird durch einen Spieler, der sich vorher nicht als Schütze gemeldet hatte, ausgeführt. Unmittelbar nach der Ausführung stellt der Schiedsrichter das fest. Entscheidung?

Auflösung der Regelfragen auf Seite 21!

Neues aus dem Schiedsrichterausschuss

Bericht des Kreisschiedsrichterobmanns zur Vereinsvertreter-Versammlung am Freitag, 27. April 2007, im Dorfgemeinschaftshaus in Langenaubach

Hallo Sportfreunde,

seit April 2004, als auf dem Kreisfußballtag in Bicken meinen Vorstandskollegen und erstmals auch mir das Vertrauen der heimischen Schiedsrichter und Fußballer ausgesprochen wurde, ist eine Menge geschehen - nicht nur sportlich.

In erster Linie denke ich hier zunächst einmal an die Schiedsrichter-Kameraden, die in den letzten Jahren von uns gegangen sind, ihre Spuren aber tief in der Chronik der heimischen Schiedsrichter-Zunft hinterlassen haben.



Das vergangene Jahr und die Jahre davor standen ganz im Zeichen der Beschlüsse im Rahmen des Verbandstages 2004, auf dem unter anderem auch die Satzung zur **SR-Soll-Feststellung** geändert wurde. Hier hat es seitdem zum Teil hohe Geldstrafen und Punktabzüge gegeben. Zum Teil haben diese Maßnahmen aus meiner Sicht mittlerweile auch schon etwas gefruchtet, obwohl eine gewisse Fluktuation im Schiedsrichterwesen nach wie vor zu beobachten ist. Verstärkt werden zum Teil auch Schiedsrichter anderer Vereine abgeworben, da es einfacher ist, etwas Geld auf den Tisch zu legen, als direkt potenzielle Schiedsrichteranwärter selbst anzusprechen.

Die Vereine, die bestraft wurden, haben zumeist eine erhebliche Unkenntnis der Satzung an den Tag gelegt. Hier hätte man sich im Dialog mit dem Schiedsrichterausschuss so manchen Ärger ersparen können. Die Einführung einer „Halbzeitbilanz“ in der Winterpause trägt mittlerweile erste Früchte. Dieses Jahr haben zumindest einige Vereine bei uns aus dem Kreis Interesse an dieser Bilanz gezeigt und die Halbjahreszahlen angefordert. Das Positive daran war dann auch, dass der ein oder andere Verein dieses Mal darauf reagiert und uns Leute zum Neulingslehrgang geschickt hat. Erstaunlich ist aber trotzdem immer noch, dass gerade die Vereine, die nach wie vor erheblichen Bedarf an SR haben, in der Regel keine Anwärter zum nächstfolgenden Neulingslehrgang entsandt haben.

Auch wenn aus diesen Sätzen eine Menge Kritik zu entnehmen ist: Mir ist es durchaus bewusst, dass es in der heutigen Zeit für die Vereine immer schwerer wird, überhaupt Menschen zu finden, die eine Position im Verein übernehmen wollen.

Unsere Vereinigung besteht im Moment aus insgesamt 230 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern. Diese Anzahl setzt sich aus **193 aktiven und 37**

Neues aus dem Schiedsrichterausschuss

passiven Schiedsrichtern zusammen. 21 Schiedsrichter haben wir alleine in den letzten 12 Monaten wegen fehlendem Interesse abgemeldet. Vier Schiedsrichter wurden wegen der „WM-Karten-Affäre“ vom Verband ausgeschlossen. Um diese jährlichen Aderlässe wieder aufzufangen, bieten wir seit Jahren zum Jahresbeginn einen SR-Neulingslehrgang an. Auch dieses Jahr haben wir im Januar wieder 18 Schiedsrichter neu ausgebildet. Zwei Schiedsrichter haben den Lehrgang im Kreis Biedenkopf absolviert, einer den im Kreis Wetzlar. Aber wie schon gesagt: Die Anzahl an Schiedsrichtern, die wir hier am Anfang des Jahres neu hinzugewinnen, verlieren wir meist wieder im Laufe des Jahres durch freiwillige Austritte oder Abmeldungen durch die Vereine.

Aushängeschilder unserer Vereinigung sind - neben den Schiedsrichtern aus der Bezirksoberliga und der Bezirksliga - sicherlich unsere Schiedsrichterin Anke Gottfried und unser Schiedsrichter Ralf Viktora. Beide sind auf der DFB-Ebene angesiedelt. Anke leitet Spiele im Seniorenbereich bis zur Bezirksoberliga und im Frauenbereich bis zur Oberliga und steht in der Frauen-Bundesliga an der Linie ihre Frau. Ralf leitet Spiele bis zur Regionalliga und im A-Junioren-Bereich der Bundesliga und steht seinen Mann an der Linie bis zur 2. Bundesliga. Anke und Ralf sind zwei SR, auf die wir sehr stolz sind - und um die uns so manche Vereinigung sicherlich beneidet.

Wie auch in den letzten Jahren besetzen wir pro Saison rund 3000 Spiele mit Schiedsrichtern.

Satzungsgemäß führen wir eine monatliche Fortbildungsveranstaltung im Rahmen unserer Monatsversammlungen im Sportheim Hörbach durch.

Folgende Neuerungen, die zum Teil bereits zu Zeiten meiner Vorgänger Burkhard Blicher und Ralf Viktora erfolgt sind, haben wir in den letzten Jahren eingeführt beziehungsweise fortgeführt:

Seit dem Jahr 2000 ist im Dillkreis mit Herbert Graulich der stellvertretende KSO für die Umbesetzungen im Seniorenbereich zuständig. Eine Arbeit, die er hervorragend erledigt - und um die er nicht zu beneiden ist.

Im Jahr 2001 ging unsere Schiedsrichter-Zeitung „Der Peifekopp“ an den Start. Das Redaktionsteam um unseren Öffentlichkeitsmitarbeiter Joachim Spahn, durch den wir auch sonst öffentlich hervorragend vertreten und in den Medien prima präsent sind, berichtet 3-mal pro Jahr über Aktuelles und über Anekdoten aus dem Lager der Dillkreis-SR. Auch das Schiedsrichterbeauftragten-Treffen wird von Joachim betreut und am Leben erhalten - auch wenn die Resonanz sehr dürrig ist. Hier scheint auch immer noch nicht jeder Verein verstanden zu haben, wie wichtig diese Person für den Verein ist beziehungsweise sein kann. Weiterhin wird Joachim bemüht sein, das im letzten Jahr erfolgreich eingeführte Patenmodell fortzuführen, bei dem unseren jüngeren

Neues aus dem Schiedsrichterausschuss

SR ein älterer und erfahrener SR an die Seite gestellt wird. Auch hier darf man gespannt sein, wie sich dieses Thema entwickeln und fortsetzen wird.

Seit der Saison 2002/2003 fördern und betreuen wir unsere jungen Schiedsrichter, die wir an die Bezirksliga heranführen wollen, im Rahmen eines speziellen Förderkaders unter der Leitung unseres Lehrstabes um Roland Horschitz und Sebastian Müller.

Der im letzten Jahr neu formierte Vergnügungsausschuss um Willi Schmidt und Markus Schmitt wird sicherlich auch künftig noch das ein oder andere Gesellige auf die Beine stellen.

Seit 2002 ehren wir unsere verdienten Schiedsrichter im Rahmen eines speziellen Winterfestes, das wir im Januar 2007 zum wiederholten Male in Schönbach begangen haben. Besonders stolz sind wir auf unsere acht Ehrenmitglieder Alfred Fehling, Adolf Wolfram, Klaus Weber, Franz Götzel, Arthur Gröf, Horst Lommler, Gerhard Seibel und Gustav Berns, die es gemeinsam auf über 400 Jahre Schiedsrichterei bringen.

Manfred Hees kümmert sich seit kurzem um unsere Schiedsrichtermannschaft, die meist mit viel Ehrgeiz und Engagement auftritt. Wichtig ist hierbei, dass die Truppe immer mit sehr viel Spaß bei der Sache ist.

Erstmals fand unter der Leitung von KSO Rainer Wendland im Jahr 2004 eine Motorradtour für unsere „Bike fahrenden“ SR statt. Diese Motorradtour fand im Jahr 2006 ihre Fortsetzung mit der Fahrt nach Brilon und wird sicherlich auch weiterhin zu einer festen Einrichtung werden.

Regelmäßig nach den Monatsversammlungen treffen sich seit ca. drei Jahren die „Karten-Haie“ der Skat spielenden SR-Riege zum zünftigen Kartenspielen im Gasthaus Michel in Roth.

Der Schiedsrichterausschuss bedankt sich beim Kreisfußballausschuss - an der Spitze steht unser KFW Martin Seidel -, bei allen Vereinen und den Nachbarvereinigungen, mit denen wir einen Schiedsrichteraustausch betreiben, für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Ein besonderer Dank gilt dem Verein FC „Germania“ Hörbach für die Unterstützung unserer Monatsversammlungen, dem SV Oberscheld für seine Hilfe bei der Durchführung des Neulingslehrgangs sowie dem SV „Grün-Rot“ Eibelshausen, der uns seine Sportanlage bei der Kreisleistungsprüfung kostenlos überlässt.

Außerdem danken wir allen, die es uns durch eine kleine Anzeige ermöglichen, unseren „Peifekopp“ zu veröffentlichen.

Ich persönlich danke meinen Mitstreitern im Schiedsrichterausschuss für das gute und harmonische Miteinander.

Rainer Wendland (Kreisschiedsrichterobmann im Fußballkreis Dillenburg)

Neues aus dem Schiedsrichterausschuss

KSA Dillenburg stellt neuen Förderkader zusammen:

Viktora weiter „Aushängeschild“ der Dill-Schiedsrichter - Möller aufgestiegen

Von Joachim Spahn

Die Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg ist in der Saison 2007/2008 mit neun Unparteiischen in höheren Spielklassen vertreten.

Sportliches Aushängeschild der Dill-Schiris bleibt **Regi-onalliga**-Referee und Zweitliga-Assistent **Ralf Viktora** (SSV Dillenburg). Ralf gehört seit 1999 ununterbrochen der Riege der Regionalliga-Schiedsrichter an. In der **Bezirksoberliga** behauptet haben sich **Christian Hofheinz** (SSV Sechshelden), **Florian Hermann** (SSV Simmersbach) und **Anke Gottfried**. Die für den SSV Donsbach pfeifende Unparteiische ist außerdem als Assistentin in der Frauen-Fußball-Bundesliga aktiv.

Ergänzt wird die Riege der höherklassigen Spielleiter durch die **Bezirksliga**-Schiedsrichter **Thomas Möller** (SG Arborn), **Yusuf Öztürk** (SSV Frohnhausen), **Murat Bozkir** (FSV Dillheim), **Muhsin Künkör** (FC 66 Flammersbach) und **Joachim Spahn** (TSV Eibach). Thomas Möller ist in die Bezirksliga „aufgestiegen“ und wird - wie Muhsin Künkör und Murat Bozkir - im Hinblick auf einen möglichen Sprung in die Bezirksoberliga beobachtet.

Gleich fünf Unparteiische gehören ferner dem neu gebildeten **Förderkader** der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg an. Kreisintern beobachtet werden in der Meisterschaftsrunde 2007/2008 **Lukas Nöh** (SSV Medenbach), **Christopher Bastian** (SSV Wissenbach), **Tobias Brüggendick** (SG Tringenstein/Oberndorf), **Maximilian Schäfer** (SV Eisemroth) und **Pascal Merkardt** (FC Hörbach).

Stets verlassen kann sich die „schwarze Zunft“ des ehemaligen Dillkreises schließlich auf ihre **Beobachter Burkhard Blicher** (FSV Manderbach), **Klaus Ebert** (SV Niederscheld) und **Jörg Menk** (TSSV Schönbach). Ferner wird sich **Bernd Gimbel** (SSV Rabenscheid) aller Voraussicht nach bereits in Kürze wieder der Riege der Beobachter anschließen.



In der Frauen-Bundesliga weiter an der Linie aktiv: Anke Gottfried.

Porträt

Horst Lommler ist seit 53 (!) Jahren Schiedsrichter:

71 - und noch „fit wie ein Turnschuh“

Von Joachim Spahn

In der Saison 1954/55 fand der gebürtige Herborner den Weg zur „schwarzen Zunft“. „Damals“, so erinnert sich der Vater zweier Töchter, „habe ich bei Lehrwart Heinz Hofmann meine Prüfung abgelegt“. 53 Jahre später ist Horst Lommler eines der „dienstältesten“ Mitglieder der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg. Und obwohl der Hörbacher in seiner langen Karriere als Unparteiischer (fast) alles erreicht hat, denkt er nicht daran, die Pfeife als aktiver Spielleiter aus der Hand zu legen: „Mir macht das immer noch Spaß. Solange die Gesundheit mitspielt, mache ich weiter.“



Durch seinen Vater Ernst Lommler, einst ebenfalls aktiver Schiedsrichter im Landstrich an der Dill, fand der heute 71-Jährige vor über einem halben Jahrhundert fast automatisch den Weg zu den „Schwarzkitzeln“. „Ich bin immer mit meinem Vater auf den Sportplatz gefahren“, berichtet Horst Lommler. „Damals wurde das alles mit dem Fahrrad gemacht.“

Nachdem er seine Schiedsrichter-Prüfung im Gasthaus beim „Finchen“ am Dillenburg Obertor gemeinsam mit „sechs bis acht weiteren Kameraden“ bestanden hatte, begann eine abwechslungsreiche Schiri-Laufbahn, an die sich der Hörbacher gerne zurück erinnert. „Das Positive überwiegt.“

Vor allem über seine ersten Jahre in der „schwarzen Kluft“ weiß Horst Lommler allerhand zu berichten. „Am Anfang waren die Schiedsrichter des Dillkreises noch in eine Nord- und in eine Südgruppe eingeteilt. Die monatlichen Pflichtversammlungen fanden zumeist in einer Gaststätte in Dillenburg statt.“ Bei Wind und Wetter war der zunächst für den FC Hörbach pfeifende Spielleiter („Mehr als 40 bis 50 aktive Schiedsrichter hatte unsere Vereinigung zu dieser Zeit nicht.“) mit dem Rad, mit dem Zug, dem Moped oder einem Kabinenroller zu den Spielorten unterwegs. Lommler rückblickend: „Man ist viel rumgekommen und hat Land und Leute kennen gelernt.“

Dank guter Leistungen stieg Horst Lommler Ende der sechziger Jahre bis in die Gruppenliga - die heutige Landesliga - auf, in der er bis Ende der siebziger Jahre als Schiedsrichter aktiv war. Als Assistent des unvergessenen Heinz Nix war der gelernte Modellschlosser, der später als Reparatur- und Maschinenschlosser und am Ende seiner beruflichen Laufbahn 17 Jahre als Rettungsanwärter arbeitete, in der Hessenliga und damit im gesamten Bundesland unter-

Porträt

2005 wurde Horst Lommler (Mitte) für seine Verdienste um das Schiedsrichter-Wesen im ehemaligen Dillkreis zum Ehrenmitglied der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg ernannt. Geehrt wurde der Hörbacher von KSA-Mitglied Bernd Eckhardt (links) und Dill-Schiri-Obmann Rainer Wendland.



wegs. Oft an seiner Seite war dann auch seine Ehefrau „Mary“, mit der Horst Lommler seit 1961 verheiratet ist. „Das war eine sehr schöne Zeit. Wir sind viel rumgekommen“, berichtet „Mary“ Lommler, die heute mit ihrem Horst die Hälfte eines jeden Kalenderjahres in einem schmucken Ferienhaus 60 Kilometer südlich von Alicante (Spanien) verbringt.

Als „Irrglaube“ tut der Hörbacher, der seit 1994 für den FSV Oberroßbach pfeift und 2005 zum Ehrenmitglied der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg ernannt wurde, die Vermutung ab, dass es ein Schiri heute schwerer habe als früher. „Da es kein Fernsehen gab, kannten früher weder die Zuschauer noch die Spieler die Regeln richtig. Das hat es dem Schiedsrichter nicht gerade einfach gemacht.“ Schlägereien auf dem Sportplatz („Dillenburg war ein heißes Pflaster.“) seien nicht gerade selten gewesen. Anders als heute sei in den Spielen der damaligen Zeit „Kampf überwiegend Trumpf“ gewesen. „Früher wurde mehr gebolzt“, berichtet Lommler, der fast ein Jahrzehnt lang die Unparteiischen der Schiedsrichter-Vereinigung Dillenburg als Lehrwart schulte und ausbildete.

Apropos Ausbildung: Ein guter Schiedsrichter, so sagt der Hörbacher, „müssen den Spielern in den ersten 10 Minuten eines Spiels zeigen, wer ‚Chef im Ring‘ ist“ - und sich auch darüber im Klaren sein, dass man „einfach nicht alles sehen“, sondern nur nach bestem Wissen und Gewissen handeln und pfeifen könne. Dass er trotz seiner 71 Jahre noch „fit wie ein Turnschuh“ ist, stellt der Hörbacher Jahr für Jahr bei der Kreis-Leistungsprüfung unter Beweis, die er auch 2007 wieder problemlos bestand.

Dank dieses Engagements könnte Horst Lommler daher - bevor es ihn im Oktober oder November 2007 wieder zurück in sein Ferienhaus nach Alicante zieht - noch in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum feiern: „Noch ein paar Spielleitungen - dann habe ich die 2000 Spielleitungen voll.“

Schiedsrichter-Geschichte und -Geschichten

Von den Anfängen des Schiedsrichterwesens:

Wie es damals war ...

Von Helmut Metz

In einem kritischen Grußwort zum 25-jährigen Bestehen des Westdeutschen Spiel-Verbandes im Jahre 1924 schreibt der spätere, langjährige DFB-Präsident Dr. Peco Bauwens (Köln) über das damalige Schiedsrichterwesen:

Unsere Fußballbewegung war im Anfangsstadium, ohne geeignete Schiedsrichter, lediglich ein Laufen und ein Ball treten von vor Lust am Spiel übermütigen Jungen, für die es kein Gesetz und keinen Richter gab. Durch die Herausgabe von Spielregeln durch den Deutschen Fußball-Bund, die eine genaue Übersetzung der englischen Regeln waren, kam Bewegung in die Sache. Zur Entwicklung des Fußballs sei gesagt, dass die Meisterschaftsspiele am Anfang ihres Bestehens noch das Bild freundnachbarlichen Verkehrs hatten, so änderte sich dieser Charakter ab 1902/03 und sie wurden immer mehr zu ausgesprochenen Kampfspielen, die mit stets größer werdender Schärfe und Erbitterung ausgetragen wurden und eine Rivalität zwischen den Vereinen hochkommen ließ, die trotz aller Milderungsversuche bis heute besteht.

Zuerst waren es meist aktive Spieler, die zu den ersten Schiedsrichtern des Verbandes zählten. Die Entwicklung des Schiedsrichters aus dem aktiven Spielermaterial bewährte sich glänzend, der Spielleiter wurde geschaffen aus der Praxis und füllte etwaige Lücken aus der Theorie aus. Heute ist es leider meist umgekehrt, er saugt sich voll von Theorie, und es bleibt dann kaum noch Raum für die Praxis. Die damaligen Schiedsrichter standen mit beiden Füßen auf dem Boden der Wirklichkeit und fanden im In- und Ausland bei bedeutenden Länderspielen hohe Anerkennung. Damals gab es keine an den Haaren herbeigezogenen Fälle, die von den Schiedsrichtern - wie dies oft heute geschieht - stundenlang erörtert wurden. Praxis herrschte damals vor und bildete aus. 1911 gründete der Westdeutsche Spielverband (zu dem auch damals unser Bezirk Gießen/Marburg gehörte, Anm. d. Red.) als erster Verband im DFB eine eigene Schiedsrichter-Organisation - „den Schiedsrichter-Verein“, eine Standesorganisation, die sich ihre Mitglieder selbst aussucht, mehr nicht.

Wie sieht es heute aus? Den meisten Schiedsrichtern geht das natürliche Verständnis für das Spiel ab, sie schalten und walten nach der ihnen von der Organisation eingetrichterten Regel. Theorie ist dabei alles. In unseren Schiedsrichterorganisationen sind an der Spitze zumeist junge, unerfahrene Leute, die hauptsächlich

Schiedsrichter-Geschichte und -Geschichten

darüber wachen, dass nur kein Satzungsverstoß vorkommt. Fazit: Warnung vor Überorganisation des Schiedsrichterwesens. In der Organisation vor allem Wert auf die praktische Ausbildung der Schiedsrichter legen. Die Tagungen interessant gestalten, so dass die Kameraden gerne und nicht nur durch Zwang zu den Sitzungen kommen.

Versuchen ehemalige Spieler für den Schiedsrichterstand zu gewinnen.

Auch das körperliche Training nicht vergessen. Die Anstrengungen körperlicher und geistiger Art sind bei einer gewissenhaften Spielleitung größer als das Spielen selbst. Zum Alter bei Schiedsrichtern: Lebt man für sein Amt, so hindert das Alter nicht bei der Ausübung. Der Senior der englischen Schiedsrichter, Lewis, ist bereits über 60. Und Watson, der das diesjährige englische Pokalfinale leitete, ist 41 Jahre.

Dr. Peco Bauwens, seit 1925 Mitglied der Spielregelkommission und des International Board, war DFB-Präsident von 1949 bis 1962. Er war einer der ersten international tätigen deutschen Schiedsrichter.

Quelle: Jubiläumsschrift des Westdeutschen-Spielverbandes, 1924



**Gut beraten
Gut gekauft
Immer zufrieden**

Pokale, Plaketten, Ehrenpreise.
Für alle Sportarten lieferbar



Über 300 Pokale vorrätig.
Eigene Gravurwerkstatt.

Freizeitbekleidung, auch in Übergrößen.
Damen bis Größe 50, Herren bis Größe 64.
Zwischengrößen 25-32.



Sporthaus Förster

Hohe Straße 35 · 35745 Herborn-Seelbach
Telefon 02772-96050 · Telefax 02772-96051

AUTO CHECK



AC

Schlosser

- ▼ Neu- u. Gebrauchtwagen
- ▼ Spezialisiert auf Peugeot
- ▼ Reparatur aller Fabrikate
- ▼ Karosserie-Instandsetzung
- ▼ AU-Abnahme im Hause
- ▼ Klimaanlage-Service
- ▼ Achsvermessung
- ▼ Reifentechnik

KFZ-Sachverständigenbüro

Bornweg 33 · 35759 Driedorf-Heiligenborn

Tel. 02775/263 · Fax 02775/8866 · Handy 0171/5253601

Autohaus

Roland Schlosser

Stadionstraße 4 · Telefon 02775/95096

35759 Driedorf

Auflösung der Regelfragen

Antwort auf Frage 1: Indirekter Freistoß. Gelb, Gelb/Rot. Auch gegen ausgewechselte Spieler müssen Signalkarten gezeigt werden. Seit 2005 wird beim Eingriff eines ausgewechselten Spielers ein indirekter Freistoß gegeben.

Antwort auf Frage 2: Indirekter Freistoß, Verwarnung. Dieser Spieler wird so behandelt, als habe er das Feld ohne Zustimmung des SR wieder betreten.

Antwort auf Frage 3: Abstoß. Da der Ball nach der Anwendung des Vorteils ins Aus gegangen ist, kann nicht mehr nachträglich auf eine Spielstrafe entschieden werden. Ob eine persönliche Strafe zu verhängen ist, entscheidet der Schiedsrichter nach der Schwere des Vergehens.

Antwort auf Frage 4: Wenn ein Tor erzielt wurde, muss der Strafstoß wiederholt werden. In allen anderen Fällen entscheidet der SR unter Anwendung der Vorteilbestimmung. Der Spieler muss verwarnt werden.



- ❖ **Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung**
- ❖ **Grillspezialitäten**
- ❖ **Reichhaltiges Frühstücksangebot**
- ❖ **Kalte und warme Platten**
- ❖ **Käse- und Salatsortiment**

Inh. Hans Jürgen Schnirch
Hauptstraße 19 · Filiale: REWE-Markt, Auf der Langaar
35684 Dillenburg-Frohnhausen
Tel. (0 27 71) 3 19 17 - Fax (0 27 71) 8 14 01 08

Steckbrief

Maximilian Schäfer (SV 1926 Eisemroth)

Einsatz als Schiedsrichter

zurzeit:

C-Junioren

Größe/Gewicht:

171 cm/55 kg

Geboren am:

10. Juni 1993

Schiedsrichter für:

SV 1926 Eisemroth

Schiedsrichter seit:

Januar 2006

Erlerner Beruf:

Schüler

Familienstand:

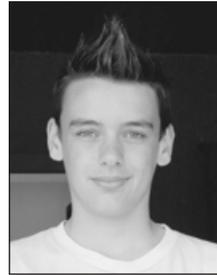
ledig

Hobbys:

Fußball, Schiedsrichter, Hamburger SV, Tennis

Sportliche Ziele:

Als Schiedsrichter noch etwas weiter kommen; mit meiner Mannschaft (Untere Aar/Siegbach 1) guten Fußball spielen



Lieblingsinterpret/

Lieblingsmusik:

System of a Down, In Flames/Metal

Lieblingsschauspieler:

Danny DeVito

Lieblingofilm:

„Der Pate“, „Der Wixxer“

Lieblingsgetränk:

Cola, Spezi

Leibgericht:

Döner, Pommes und Schnitzel

Fährt zurzeit:

Fahrrad

Traumauto:

Fiat Abarth

Lieblingsurlandsland:

Deutschland, Sylt

Anzeige

*Trikots
und mehr...*

MIH

TEAMSPO

Haiger-Fellerdilln

Sensengraben 13 · 35708 Haiger-Fellerdilln

Tel. 02773-1502 · Mobil 0171-4823095 · Fax. 02773-912891

Mail mhteamsport@aol.com

Wir sind ein noch junges Unternehmen, mit den Schwerpunkten Teamsport und Berufskleidung.

Ihre Freizeit liegt uns am Herzen, wir kommen zu Ihnen auf den Sportplatz, Sie entscheiden vor Ort was sie möchten, ohne jede Hatz und im gewohnten Umfeld!!!

Versuchen Sie es einmal mit uns - Anruf genügt!!

Hier unsere Hammerpreise für Schiedsrichter und Fußballer:

Schiedsrichterausstattung „Wiesel“

2x Shirt + 1x Hose + 1x Stutzenstrümpfe

Farbe grün,rot,schwarz,gelb,blau,silber

un glaubliche:

34,99 €

Sweat-Shirt INTERNATIONAL

Farbe: rot, schwarz, blau

verschiedene Größen

ab 9,99 €

Trikot Satz „Air“

14 Trikots, 14 Hosen, 1TW Pulli,

1 Spielführerbinde, 1 Spielball,

1 Cappy

in den Farben: weiß, rot, blau
oder schwarz

Größen: XXS bis XL/XXL

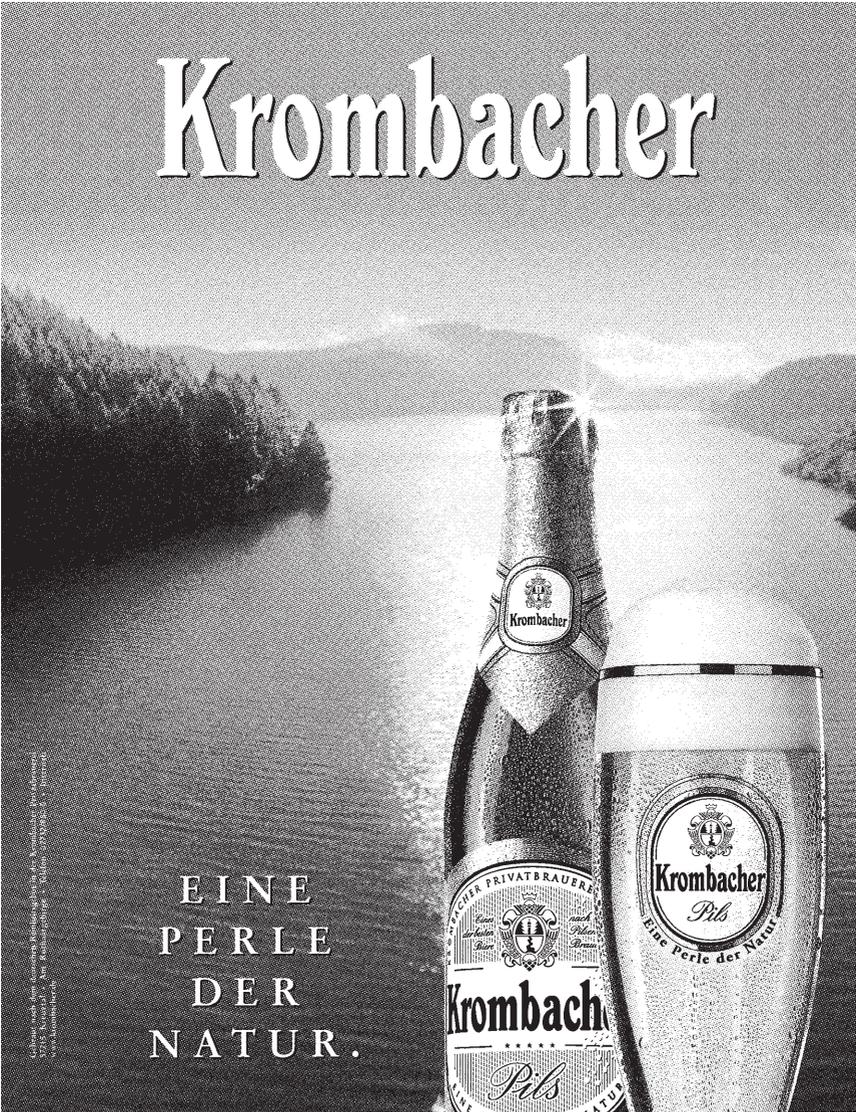
für unschlagbare:

149 €

DRAGON Sport

Anzeige

Krombacher



EINE
PERLE
DER
NATUR.

MIT FELSQUELLWASSER GEBRAUT

24 - Der Peifekopp - 24
